

Karolina Stegemann

Gewerkschaften und kollektives Arbeitsrecht in Polen

Wechselbeziehungen im geschichtlichen Kontext



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Verzeichnis der Organisationen und politischer Parteien	19
1. Teil: Einführung	23
I. Leitgedanken	23
1. Gegenstand, Zielsetzung und Thesen der Arbeit	23
2. Gang der Darstellung	26
3. Überlegungen zur Methodik	29
2. Teil: Gewerkschaften und kollektives Arbeitsrecht im historischen Funktionswandel	35
II. Gewerkschaften	35
1. Deutschland	36
2. Polen	40
III. Kollektives Arbeitsrecht	46
1. Begriff des kollektiven Arbeitsrechts	46
2. Koalitionsrecht und Tarifvertragsrecht	51
3. Arbeitskampfrecht und Schlichtung	57
4. Mitbestimmungsrecht	65
5. Funktionen des kollektiven Arbeitsrechts	69
IV. Wechselbeziehungen	70

3. Teil:	Historische Grundlagen	73
V.	Überblick über die historische Entwicklung der polnischen Gewerkschaftsbewegung (1902–1980)	73
1.	Vorbemerkungen	73
2.	Beginn der polnischen Gewerkschaftsbewegung und die Entwicklung bis zur Erlangung der Unabhängigkeit (1902–1918)	73
a)	Preußen und Deutschland	73
b)	Russland	75
c)	Österreich	77
3.	Zeitraum der Zweiten Republik (1918–1939)	80
a)	Die schwierigen Anfänge (1918–1925)	80
b)	Entwicklungen nach dem Maiumbruch (1926–1939)	83
c)	Situation der wichtigsten Gewerkschaften kurz vor dem Zweiten Weltkrieg	85
d)	Betätigungsfelder der Gewerkschaften	88
e)	Spezialfall Oberschlesien	93
4.	Der Zweite Weltkrieg und Entstehung der Volksrepublik Polen (1939–1956)	96
5.	Volksrepublik Polen (1956–1980)	103
VI.	Implementierung rechtlicher Bestandschutz- und Betätigungsregeln für Gewerkschaften bis 1980	105
1.	Vorbemerkungen	105
2.	Entstehungsphase des polnischen kollektiven Arbeitsrechts (1918–1944)	107
a)	Bildung und Betätigung von Koalitionen	107
b)	Tarifvertragsrecht	112
c)	Arbeitskampfrecht	119
ca)	Streikrecht	119
cb)	Schlichtung und Schiedswesen	124
d)	Betriebliches Mitbestimmungsrecht	127
e)	Andere gesetzliche Befugnisse von Gewerkschaften	133
f)	Gescheiterte Gesetzesvorhaben und politische Arbeitskämpfe	135
3.	Phase der relativen Stagnation (1945–1980)	137
a)	Koalitionsrecht	138
b)	Tarifvertragsrecht	139
c)	Gesetzliche Regelungen zu Arbeitsstreitigkeiten („Arbeitskampfrecht“)	140
d)	Mitbestimmungsrecht	141
VII.	Zwischenergebnis	145

4. Teil:	Die polnische Gewerkschaftsbewegung und die Entwicklungen in der Umbruchphase 1980–1989	149
VIII.	Bedeutung der Protestbewegung der Jahre 1980/81 für die gegenwärtige Gestalt des polnischen Arbeitsrechts	149
1.	Die Genese von Solidarność	149
2.	Die Streikpostulate und das Danziger Abkommen (August 1980)	153
3.	Kampf um die Koalitionsfreiheit	160
4.	Katholische Soziallehre und die Rolle der katholischen Kirche	170
IX.	Gesetzliche Folgen und Einfluss dieser rechtlichen Rahmenbedingungen auf die Gewerkschaftsbewegung	187
1.	Die Gesetze vom 25. September 1981 über staatliche Unternehmen und die Selbstverwaltung der Belegschaft sowie ihre Folgen	187
a)	Auseinandersetzung um die Arbeitnehmerselbstverwaltung	187
b)	Gesetzliches Modell der Arbeitnehmerselbstverwaltung	198
c)	Folgen der Gesetze für die betriebliche Praxis und deren Weiterentwicklung	202
2.	Das Gewerkschaftsgesetz von 1982 und seine Folgen	207
a)	Vorgeschichte	207
b)	Eckpunkte des Gewerkschaftsgesetzes von 1982	211
c)	Gesetzliche Kompetenzen von Gewerkschaften und deren Wahrnehmung	216
d)	Folgen für die Arbeitsbeziehungen	221
3.	Die Novelle des Arbeitsgesetzbuches 1986	222
a)	Diskussionen um die Novelle des Arbeitsgesetzbuches	222
b)	Eckpunkte der Novelle des Arbeitsgesetzbuches 1986	228
X.	Dauerhafte Auswirkungen der Veränderungen auf die Arbeitsbeziehungen	232
1.	Beurteilung der Gewerkschaftsrechte	232
2.	Entstehung der bipolaren Gewerkschaftsstruktur	238
a)	Entwicklung von Solidarność	238
b)	Entstehung von OPZZ	249
XI.	Beratungen und Vereinbarungen des Runden Tisches 1989	253
1.	Der Weg zum Runden Tisch	253
2.	Ergebnisse des Runden Tisches	262
XII.	Zwischenergebnis	267

5. Teil:	Entstehung des jüngeren kollektiven Arbeitsrechts in Polen nach 1990 und die aktuelle Situation der Sozialpartner in Polen	271
XIII.	Entwicklung der jüngeren kollektivrechtlichen Normen	271
1.	Organisatorische und politische Ausgangslage bei den Akteuren der Arbeitsbeziehungen	271
a)	Gewerkschaftlicher Konfliktpluralismus	271
b)	Wechselbeziehungen zwischen den Akteuren zu Anfang der Transformation	277
2.	Wirtschaftliche Transformation und die Neuordnung des polnischen Arbeitsrechts	283
3.	Transformation des polnischen kollektiven Arbeitsrechts	285
a)	Prämissen der Reform des kollektiven Arbeitsrechts	285
b)	Erste Transformationsphase (1989–1993)	292
ba)	Politische Hintergründe und Balcerowicz-Gesetzpaket	292
bb)	Legislativer Weg des neuen Gewerkschaftsrechts	296
bc)	Gewerkschaftsgesetz (GewG 1991)	303
bd)	Arbeitgeberverbandsgesetz (ArbVG)	308
be)	Gesetz zur Lösung von Kollektivstreitigkeiten (KollStrG)	312
bf)	Streikrecht	316
bg)	Praktische Schwierigkeiten bei der Anwendung des Gesetzes zur Lösung von Kollektivstreitigkeiten	319
bh)	Beurteilung des „Gewerkschaftsgesetzpakets“ 1991	325
bi)	Politische Folgen	328
c)	Zweite Transformationsphase (1993–1997)	332
ca)	Pakt über das Staatsunternehmen in der Umstrukturierung	332
cb)	Politische Rahmenbedingungen für die Reform des Arbeitsrechts	340
cc)	Reform des Tarifvertragsrechts 1994	345
cd)	Große Novelle des Arbeitsgesetzbuches 1996	354
ce)	Verfassungsrechtliche Änderungen 1997	359
cf)	Erste Korrekturen der Gesetze von 1991 und Versuche einer Kodifizierung des kollektiven Arbeitsrechts	362
cg)	Fazit	368
d)	Dritte Transformationsphase (1997–2001)	375
da)	Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	375
db)	Konkrete Folgen für das polnische Arbeitsrecht	382
e)	Vierte Transformationsphase (2001–2007)	389
f)	Zusammenfassung	399

4.	Auswirkungen der EU-Mitgliedschaft auf die Entwicklung des polnischen kollektiven Arbeitsrechts und auf die polnische Gewerkschaftsbewegung	405
a)	Richtlinie 94/45/EG vom 22.9.1994 zu Europäischen Betriebsräten	405
b)	Richtlinie 2002/14/EU vom 11.3.2002 zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer	410
XIV.	Entwicklungen bei den Akteuren der Arbeitsbeziehungen und die aktuelle Lage des sozialen Dialogs	421
1.	Entwicklungen auf der Arbeitgeberseite	421
2.	Rolle und Bedeutung der Tripartistischen Kommission	433
3.	Aktuelle Situation und Struktur der polnischen Gewerkschaftsbewegung	444
XV.	Zwischenergebnis	453
6. Teil:	Kollektives Arbeitsrecht in Polen im rechtsvergleichenden Blick	461
XVI.	Zum Stand des kollektiven Arbeitsrechts in Deutschland – ein kurzer Überblick	461
XVII.	Herausstellen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des polnischen zum deutschen kollektiven Arbeitsrecht	465
1.	Koalitionsrecht und Arbeitgeberfreiheit	465
a)	Koalitionsfreiheit	465
b)	Organisationsstruktur von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden	470
2.	Tarifvertragsrecht im gesellschaftlichen Kontext	477
a)	Gewerkschaftliche Tariffähigkeit und die Frage der Repräsentativität	480
b)	Arten von Kollektivvereinbarungen und deren Allgemeinverbindlichkeit	484
3.	Arbeitskampfrecht	491
a)	Ablauf von Kollektivstreitigkeiten	493
b)	Streikrecht und Aussperrung	497
4.	Mitbestimmungsrecht	505
XVIII.	Aspekte der künftigen Entwicklung des polnischen Arbeitsrechts	510

7. Teil:	Zusammenfassung der Ergebnisse	519
	Literaturverzeichnis	527
	Verzeichnis polnischer Rechtsquellen	571
	Anhang	591
	Zeittafel	593
	Wichtigste gesellschaftliche Proteste in Polen 1945–1974	593
	Chronologie der für die Thematik wichtigsten Ereignisse in Polen 1975–2007	594